

KPMG Digitalsteuer Quick Check

Die Digitalsteuer ist auf dem Vormarsch. Sind Ihre Geschäftsmodelle betroffen und sind Sie vorbereitet? Unsere kostenlose Software gibt Ihnen einen ersten Überblick für ausgewählte Länder.

Hintergrund

Die Besteuerung digitaler Umsätze wird schon länger diskutiert. Im Gegensatz zur traditionellen Wirtschaft können Unternehmen in der digitalen Wirtschaft Gewinne erwirtschaften, ohne eine lokale Betriebsstätte zu haben. Aber auch klassische Industriekonzerne können mit ihrem zunehmenden Onlinegeschäft betroffen sein. Infolgedessen verlieren die Staaten, in denen die Wertschöpfung stattfindet, Steuereinnahmen. Hier soll eine weltweite Digitalsteuer für mehr Steuergerechtigkeit sorgen. Während die Diskussion um eine einheitliche Lösung auf OECD-Ebene noch läuft, haben aktuell rund 25 Länder weltweit individuelle Digitalsteuern eingeführt, Tendenz steigend. Sie wird meist auf Umsätze erhoben, die durch (personalisierte) Online-Werbedienste, mehrseitige Plattformen oder die Monetarisierung von Nutzerdaten generiert werden. Aber auch andere digitale Dienstleistungen können betroffen sein, dazu gehören etwa Streaming-Dienstleistungen, der Download von Software und der Online-Warenhandel. Darüber hinaus gibt es lokale Besonderheiten, wie die Besteuerung von Suchmaschinen in Großbritannien oder die ausschließliche Besteuerung von digitalen Werbedienstleistungen in Österreich. Der Steuersatz variiert von Land zu Land, liegt aber – bis jetzt – meist im niedrigen Prozentbereich. Um festzustellen, in welchem

Staat die Wertschöpfung stattfindet und welchem Staat folglich die Digitalsteuer zusteht, werden meist Geolokalisierungsmethoden wie die IP-Adresse verwendet.

Zudem sind bestimmte Schwellenwerte zu beachten, aus denen u.a. der Fokus der einzelnen Staaten abgeleitet werden kann. In der Regel gibt es zwei Schwellenwerte: einen an die weltweiten (digitalen) Umsätze und einen an die im Inland erzielten digitalen Umsätze anknüpfenden. In Frankreich beispielsweise liegt der geforderte weltweite digitale Umsatz derzeit bei EUR 750 Mio. und der im Inland erzielte digitale Umsatz bei EUR 25 Mio., während in Indien aktuell ein inländischer Schwellenwert für E-Commerce-Betreiber von nur rund INR 20 Mio. (rd. TEUR 225) überschritten werden muss.

Die Herausforderung

Wenn es keine harmonisierte Lösung auf globaler oder EU-Ebene gibt, wird es immer mehr unilaterale Lösungen geben. Auch wenn die Schwellenwerte für die Steuerpflicht noch relativ hoch und die Steuersätze relativ niedrig sind, stellt die Steuer auf digitale Dienstleistungen für viele Unternehmen eine Herausforderung dar. Die Steuerpflicht betrifft nämlich nicht nur Digitalunternehmen und ist unabhängig vom Sitz des Unternehmens. Die Herausforderung für Unternehmen liegt insbesondere in der Abbildung in ERP-Systemen, um die Überwachung und Einhaltung der weltweiten Anforderungen sicherzustellen. Daher ist es wichtig, sich bereits jetzt mit der Besteuerung digitaler Dienstleistungen auseinanderzusetzen, auch wenn in Ihrem Niederlassungsland noch keine Steuer auf digitale Dienstleistungen eingeführt wurde.

Unsere Lösung

Nutzen Sie unsere kostenlose webbasierte Anwendung, um sich einen schnellen Überblick über die möglichen Belastungen Ihres Unternehmens durch die Digitalsteuer in ausgewählten Ländern zu verschaffen. Sie können die relevanten Umsätze in den jeweiligen Ländern identifizieren und die jeweils geltenden Schwellenwerte überwachen. So erhalten Sie zeitnah und detailliert Informationen zu den Regelungen und können so rechtzeitig die erforderlichen Registrierungen veranlassen und zu erwartende Mehrkosten durch die Digitalsteuer in Ihrer Preiskalkulation berücksichtigen.

Gerne besprechen wir mit Ihnen die Ergebnisse Ihrer Selbsteinschätzung mit unserem KPMG Digitalsteuer Quick Check und entwickeln gemeinsam mit Ihnen Lösungen und Strategien (z.B. Monitoring und Mapping im ERP-System), die auf die Anforderungen Ihres Unternehmens zugeschnitten sind.

Ihre Vorteile

- Kostenlose Einstiegsversion
- Überwachung der Schwellenwerte
- Überblick über mögliche Steuerbelastungen durch die Digitalsteuer in ausgewählten Ländern
- Aktuelle Fachinformationen zur Digitalsteuer für ausgewählte Länder
- Kontinuierliche Aktualisierung entsprechend der aktuellen Rechtslage
- Grundsätzliche Simulation der Auswirkungen auf verschiedene Geschäftsmodelle



Einige oder alle der hier beschriebenen Leistungen sind möglicherweise für KPMG-Prüfungsmandanten und deren verbundenen Unternehmen unzulässig.

Kontakt

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Oliver Buttenhauser

Partner, Indirect Tax Services
T +49 911 5973-3176
obuttenhauser@kpmg.com

Dr. Andreas Ball

Partner, Tax
T +49 521 9631-1430
andreasball@kpmg.com

KPMG Direct Services – unser Online-Angebot für Sie
kpmg.de/directservices



www.kpmg.de

www.kpmg.de/socialmedia



Die enthaltenen Informationen sind allgemeiner Natur und nicht auf die spezielle Situation einer Einzelperson oder einer juristischen Person ausgerichtet. Obwohl wir uns bemühen, zuverlässige und aktuelle Informationen zu liefern, können wir nicht garantieren, dass diese Informationen so zutreffend sind wie zum Zeitpunkt ihres Eingangs oder dass sie auch in Zukunft so zutreffend sein werden. Niemand sollte aufgrund dieser Informationen handeln ohne geeigneten fachlichen Rat und ohne gründliche Analyse der betreffenden Situation.

© 2021 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und ein Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited, einer Private English Company Limited by Guarantee, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten. Der Name KPMG und das Logo sind Marken, die die unabhängigen Mitgliedsfirmen der globalen KPMG-Organisation unter Lizenz verwenden.